

Täglich 2 Ausgaben:  
6 Uhr früh, 5 Uhr nachm.

Redaktion: I. Hauptgebäude . . . . .  
Administrations-Sekretariat . . . . .  
Expedition: II. Hauptgebäude . . . . .

Filiale Graben Nr. 15.

Telephon-Verbindung:  
Redaktion Nr. 686 und 2730.  
Administration, Expedition und  
Verlag Nr. 30.  
Graben Filiale Nr. 2757.

# BOHEMIA

Prag, Mittwoch, 13. April 1910.

Mauskrüppen werden nicht zurückgegeben.

Bohemia Nr. 101.

Seite 5.

13. April 1910.

## Karl May — Räuberhauptmann? Ein sensationeller Prozeß.

Berlin, 12. April (Privat). Eine eigenartige Beliebung erfuhr heute die bürgerliche und schriftstellerische Existenz des bekannten Schriftstellers Karl May in einem vor dem Charlottenburger Schöffengericht geführten Prozeß, den er gegen den Schriftsteller Lebius angestrengt hatte, weil dieser in einem Briefe an die Weimarer Sängerin v. Scheindt ihn einen "geborenen Verbrecher" genannt hatte. Aufgrund eines Materials, das die geschiedene Frau Karl Mays, die er in Verdrängnis zurückgelassen hat, dem Geplagten zur Verfügung gestellt hatte, beantragte dieser die Freiheit des Wahrheitsbeweises darüber, daß Karl May wiederholt längere Gefängnis- und Zuchthausstrafen abgesessen habe. Schon als Seminariist habe May Diebstähle verübt und sei in einen Uhrenladen eingebrochen und mit vierjährigen Reiter bestraft worden. Besonders abenteuerlich sei sein Leben als Räuberhauptmann im herrschaftlich Walde gewesen. Dort seien er und seine Helfer der Schrecken der ganzen Bevölkerung gewesen. Sie überfielen Marktweiber und ohnmächtige Reisende, unternahmen Überfälle, Diebstähle, Einbrüche und verübten Schwundbeleidungen. Einmal entging May der Verhaftung nur dadurch, daß er durch das Fenster eines Gasthauses floh und auf dem Pferde eines Gendarmen davon sprengte. Ein anderes Mal zog er die Uniform eines sächsischen Gefangenenträgers an und führte einen seiner Komplizen gefesselt durch die Reihen der ihm auflauenden Soldaten. Endlich floh er nach Mailand. Nach seiner Rückkehr wurde er aber festgenommen und wanderte auf vier Jahre ins Zuchthaus. Anfangs habe May seine Lebenserinnerungen ohne jedes moralische Mäntelchen literarisch verwertet. Als das aber nicht verking, sei er, der Protestant, in das katholische Lager übergegangen und habe seine von vielen tausenden Kindern verschlungenen Abenteuer-Romane geschrieben. Er habe Europa nie mal verlassen und trotzdem die fernsten Länder so beschrieben, als hätte er sie als Reisender gesehen.

Der greise Schriftsteller Karl May gestand zu, Strafen verübt zu haben; er könne sich über diese aber nicht ärgern, um seine Lage in anderen Prozessen, die er zu führen habe, nicht zu verschlechtern. Wenn aber das alles wahr wäre, was hier behauptet wurde, wäre er nicht mehr am Leben. Er sei niemals Räuberhauptmann gewesen und habe niemals Uhren gestohlen.

Der Gerichtshof sprach schließlich den Geplagten Lebius frei, weil May selbst zugegeben hatte, vorbestraft zu sein, und literarisch nicht genug einwandfrei sei. Auch habe der Geplagte in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt.

**Bezugspreise für beide Ausgaben:**

<b>für Prag:</b>	monatlich
Bei Abholung . . . . .	K. 2.40
Bei Smalige Zustellung . . . . .	K. 2.70
Einzelpreis . . . . .	8 h und 2 h

Durch die Post:

Bei Inländischer Zustellung . . . . .	K. 2.30
Bei Smaliger Zustellung . . . . .	K. 3.00
Einzelpreis . . . . .	10 h und 4 h

**Druck und Verlag:**  
K. u. k. Hofbuchdrucker  
A. Haase, Prag.